

DER KREIS DÜREN



Kontakt: Stephan Johnen
02421/2259-136 | 2259-140

KURZ NOTIERT

Kreistierheim erhält großzügige Spende

Kreis Düren. Rund 1000 Haustiere vom Hund über die Katze bis zum Hamster nimmt das Kreistierheim in Düren jährlich auf, versorgt sie und vermittelt ihnen ein neues Zuhause. Bei dieser großen Aufgabe ist das Heim sehr stark auf Spenden angewiesen. Eine ganz besondere Hilfe erhielt das Tierheim von „Fressnapf“ im Kreis Düren. Andrea Middelkoop, Inhaberin der Fressnapf-Märkte in Düren, Huchem-Stammeln und Jülich, übergab dem Tierheim einen symbolischen Scheck über 2580 Euro. Das Dürener Tierheim gehört zu den größten Einrichtungen seiner Art in Nordrhein-Westfalen. Getragen vom Tiereschutzverein für den Kreis Düren versorgt es alle im Kreis Düren aufgefundenen Tiere, vom Hund bis zum Schaf.

King Size Dick kommt zur Adventsfeier

Kreis Düren. Der Kreis Düren lädt Senioren, Vereine und Ehrenamtler am Donnerstag, 28. November, ab 14 Uhr zu einer adventlichen Feier in die Arena Kreis Düren ein. Zu Gast ist der Kölner Sänger King Size Dick. Das musikalische Programm bestreiten der Freizeitchor der St. Josef Bruder- und Schützengesellschaft Huchem-Stammeln, der Junge Chor Overbach und die „Echte Freunde“. Wie im Vorjahr hat die Frauengruppe um Paula Schütz erneut ihren Auftritt auf der Arena-Bühne. Eintrittskarten kosten neun Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Erhältlich sind sie ab Montag, 21. Oktober, in der Agentur Schiffer in Düren, Kaiserplatz 12 sowie in Jülich bei der Buchhandlung Fischer, Kölnstraße 9.

„Business-Knigge“ für junge Bewerber

Kreis Düren. Die Agentur für Arbeit Aachen-Düren bietet in Kooperation mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) in Aachen, Düren und Geilenkirchen ein Seminar „Business-Knigge“ für Bewerber um eine Ausbildungsstelle an. Es soll den Einstieg in das Arbeitsleben erleichtern und in Vorstellungsgesprächen mehr Sicherheit vermitteln. Der erste Kurs startet am 21. Oktober in Aachen, Düren und Geilenkirchen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen für alle drei Seminarorte erteilt Annik Hoffmann in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, ☎ 02451/4909020.

Hubertusmesse auf der Burg Nideggen

Kreis Düren. Der Kreis Düren und die Kreisjägerschaft laden am kommenden Sonntag für 10.30 Uhr zur Hubertusmesse unter freiem Himmel ein. Die Messe wird von Pfarrer Helmut Macherey und Pfarrer Stefan Kaiser gelesen. Die musikalische Gestaltung liegt in Händen des Bläserkorps der Kreisjägerschaft Düren unter der Leitung von Reindold Quade. Zudem präsentieren sich die Falknergruppe der Kreisjägerschaft und der Jagdbrauschhundeverein Rurtal. Die Zufahrt zur Burg ist nur eingeschränkt befahrbar. Da die Parkmöglichkeiten an der Kirche und an der Burg sehr begrenzt sind, wird empfohlen, die Parkplätze am Dürener und Zulpicher Tor zu nutzen.



Insgesamt 590 Jahre Mitgliedschaft: IGBCE Niederzier ehrt ihre treuen Jubilare

In einer Feierstunde im Restaurant „Zum Casino“ in Huchem-Stammeln ehrte die Ortsgruppe Niederzier in der Industriegewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie (IGBCE) ihre Jubilare. IGBCE-Vorsitzender Franz

Schmitz heftete sechs Mitgliedern die Nadel für 40-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit an, und 14 Mitglieder erhielten die Silbernadel für 25 Jahre in der Gewerkschaft. Geehrt wurden für 40 Jahre Zugehörigkeit:

Harald Apfelbaum, Franz Josef Cremer, Manfred Farber, Julius Mauer, Anton Schoenebeck und Erwin Winkel. Seit 25 Jahren gehören der Industriegewerkschaft Michael Artz, Anton Drax, Roland Graaf, Guido Har-

scheidt, Jürgen Hilgers, Stefan Jakobs, Paul Franz Kempen, Michel Kornetzky, Fred Nieselstein, Ingo Raths, Thomas Rixen, Hans Peter Schneider, Hans Peter Schöngens und Kenan Simsekan an. Foto: fjs

Ortsumgehung Luchem: Bau geht 2014 weiter

Kreis Düren. „Der Bau der Ortsumgehung Langerwehe-Luchem und damit auch des Autobahnan schlusses gehen 2014 weiter. Die Bauvorbereitungen hierfür laufen derzeit im Landesbetrieb“, teilen der SPD-Landtagsabgeordnete Peter Münstermann und der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Josef Johann Schmitz, mit.

„Bei der noch vom Landtag vorzunehmenden Aufstellung des Landesstraßenbauprogramms 2014 wird der Weiterbau berücksichtigt“, sagen die Sozialdemokraten nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen im Ministerium und beim Landesbetrieb. Konkret würden für die weiteren Bauvorhaben etwa sechs Millionen Euro veranschlagt. Die Maßnahmen sollen im Frühjahr begonnen werden, wobei für den Bau der Brücke anderthalb bis zwei Jahre kalkuliert werden und der Straßenbau anschließend relativ schnell erledigt werden soll. Daher sei mit einer Fertigstellung 2016 zu rechnen. „Es ist schön, dass das Land die Dringlichkeit des Bauvorhabens festgestellt hat. Dennoch wird die endgültige Entscheidung erst im Dezember mit der Verabschiedung des Landeshaushalts getroffen“, erklärt Münstermann.

Die „Nelly-Kids“ spielen einfach weiter. . .

Einweihung der neuen Räume im Nelly-Pütz-Berufskolleg. Einrichtung erleichtert jungen Müttern in der Ausbildung den Alltag.

Kreis Düren. Die, denen die 100 000 Euro teure Baumaßnahme galt, ließen sich nicht stören. Ob Rede oder Feier, die „Nelly-Kids“ spielten munter weiter. Und nahmen so die neuen Räume im Nelly-Pütz-Berufskolleg an der Zulpicher Straße in Beschlag.

Seit dem Jahr 2000 besteht die Kindertagesstätte an der Schule. Für Ulrich Lennartz, den Geschäftsführer des Trägers Sozialdienst katholischer Frauen (SKF), „eine über die Grenzen hinaus beispielgebende Einrichtung“.

Nicht unumstritten

Für zehn Kinder ausgerichtet ist die Tagesstätte, die jungen Müttern eine große Sorge abnimmt. „Schulische Berufsausbildung und Kinder, für die jungen Mütter ein großes Problem, das es zu lösen

galt“, erinnerte bei der Einweihung der neuen Räume die Schul-

leiterin Britta Ellinghaus („Für mich war diese Einrichtung ein

maßgeblicher Grund nach Düren zu kommen“) an die Anfänge, die eine ihrer Vorgängerinnen initiierte.

Gemeinsam mit dem Kreis wurde damals das nicht ganz unumstrittene Projekt vom SKF angegangen. „Wir waren damals schon kreativ und mutig“, sagte Geschäftsführer Lennartz. Ihm bescheinigte Landrat Wolfgang Spelthahn, Pionierarbeit geleistet zu haben. Im Jahr 2009 erhielt die Einrichtung „Nelly-Kids“ den Status einer üblichen Kindertagesstätte.

Zunächst untergebracht auf der ersten Etage im Schulgebäude, reichte der Platz nicht mehr aus. Statt neu zu bauen wurde umgezogen. In das Erdgeschoss eines gegenüber liegenden Hauses auf dem

Schulgelände. „Statt der angesetzten 300 000 Euro kamen wir mit 100 000 Euro aus“, so Landrat Spelthahn. Und: Die Eltern haben beim Umzug kräftig mit angepackt. Drei Wochen vor Beginn der

„Wir waren damals schon kreativ und mutig.“

ULRICH LENNARTZ,
SKF-GESCHÄFTSFÜHRER

Sommerferien begannen die Bauarbeiten, zum Ende der Ferien war der Umzug. „Jetzt wird noch ein Freigelände folgen“, kündigte Britta Ellinghaus an. Dann können die „Nelly-Kids“ in Ruhe spielen. Und die Mutti (oder auch der Papa) ungestört lernen. (fjs)



Ein Spielparadies für die „Nelly-Kids“: Von der Ansprache der Schulleiterin Britta Ellinghaus ließen sie sich nicht stören. Foto: Fred Schröder

Herausragende Repräsentanten

Caritasverband vergibt „Goldenes Ehrenzeichen“

Kreis Düren. Mit einer Feier im Café Friedenau in Kreuzau würdigte der Caritasverband für die Region Düren-Jülich sechs haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ des Verbandes.

Martina Dohr-Hustinx, Anja Gehring und Stephanie Nyholt sind seit 25 Jahren für den Verband hauptberuflich tätig. Gisela Krott ist seit 1987 Mitglied im Caritasrat und eine wichtige Stütze des Freiwilligenzentrums Jülich. Ebenso lange gehört der aktuelle 2. Vorsitzende Hans Lipperts ununterbrochen dem Caritasrat an. Die ehemalige Vorsitzende Sabine Ortman (bis 2002) wirkt bereits seit 30 Jahren im Caritasrat.

Der Caritas-Vorsitzende Thomas Müller freute sich darüber,

dass Mitarbeiter aus haupt- und ehrenamtlichen Arbeitsbereichen geehrt werden konnten. Er sprach ihnen ein großes Lob aus und bedankte sich für das Geleistete: „Sie repräsentieren den Verband im Kreis Düren in seiner Vielfalt und seine kontinuierliche, verlässliche Arbeit für die Menschen in der Region Düren-Jülich in hervorragender Weise. Und dies nun bereits seit mehreren Jahrzehnten – das verdient Anerkennung.“

Geschäftsführer Dirk Hucko und Zentrumsleiter Nord Rudolf Stellmach hielten die Laudationes auf die sechs Jubilare und bedankten sich für das herausragende Engagement. Das Goldene Ehrenzeichen ist die höchste Auszeichnung, die der Regionale Caritasverband Düren-Jülich vergeben kann.



Höchste Auszeichnung: Sechs Mitarbeiter erhielten das Goldene Ehrenzeichen des Caritasverbandes.

Bildungsforum des Kreises stößt auf großes Interesse

Partizipation steht im Mittelpunkt. Intensiver Austausch in „Themeninseln“.

VON FRED SCHRÖDER

Düren. Partizipation ist immer gut. Von anderen lernen, von ihren Erfahrungen und Kenntnissen zu profitieren, ist immer hilfreich. Das gilt auch und insbesondere für die Bildung. Deshalb stand die Partizipation auch im Mittelpunkt des Bildungsforums, zu dem der Kreis Düren in die Fabrik für Kultur und Stadtteil geladen hatte.

Schon die große Vielfalt der Teilnehmer aus allen Bereichen schulischer und beruflicher Bildung war der Garant für einen intensiven Austausch in den vier sogenannten „Themeninseln“. Themen dieser Workshops, deren Ergebnisse jetzt noch vertieft und aufgearbeitet werden, waren die Zusammenarbeit mit den Eltern, die gemeinsame Gestaltung der Inklusion vor Ort sowie Fördervereine und Stiftungen als wichtige Potenziale.

Anregungen umgesetzt

Am Anfang aber stand der Rückblick. Nach der Begrüßung durch Schulamtsleiterin Maria Kaptain gab es zunächst einmal Lob. „Sie haben im Kreis Düren Partizipation schon als roten Faden der Arbeit etabliert“, hob die regionale Koordinatorin der Bezirksregierung, Christa Kuhle, hervor. Was nach der Bildungskonferenz des vergangenen Jahres geschah, stellten Angela Stefan, Margret Sieben

und Andrea Rokuß vom Regionalen Bildungsbüro in der Kreisverwaltung vor. „Wir haben zahlreiche Anregungen umgesetzt“, so Andrea Rokuß. Dazu gehört unter anderem die Fortbildung der An-

„Sie haben im Kreis Düren Partizipation schon als roten Faden der Arbeit etabliert.“

CHRISTA KUHLE, KOORDINATORIN
DER BEZIRKSREGIERUNG

sprechpartner.

„Kein Kind zurücklassen“. Diesem Ziel dienen die Bemühungen

des bereits geknüpften und offensichtlich funktionierenden Netzwerks der Institutionen und Personen in dieser Kooperation. „Da steckt noch ein großes Potenzial drin“, so die Regional Koordinatorin Christa Kuhle, die die Inklusion als „großes und intensives Thema“ in den Vordergrund stellte. „Miteinander leben und lernen ist das Ziel; ist das ganz einfach?“, gab sie den Teilnehmern des Workshops mit auf den Weg.

Auf viel großes Interesse stieß auch die These, dass Stiftungen und Fördervereine als wichtige Potenziale zu berücksichtigen sind. Und nicht nur eine Frage der Partizipation ist das Bestreben, passgenaue Bildungsstrukturen für und mit den Familien vor Ort zu entwickeln.



Interesse aus allen Bereichen: Die Ergebnisse des Regionalen Bildungsforums werden jetzt aufgearbeitet. Foto: Fred Schröder